




Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences

**Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.**



Projekt
Palliative Geriatrie –
Ist-Analyse der Hospizkultur und
Palliativkompetenz in Altenpflegeheimen des
Caritasverbandes für das Bistum Essen e.V
Ergebnisse der Ist-Analyse
Meike Schwermann
 (Fachhochschule Münster, FB Pflege & Gesundheit)




Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences

**Caritasv
für das Bistum
Essen e.V.**



Projektpartner

Projektleitung
Fachhochschule Münster
 FB Pflege & Gesundheit
 Meike Schwermann (M.A.)

Projektmitarbeiterinnen:
 H. Frieling
I. Sterk
 J. Jung
 M. Betker
 L. Nientied
 C. Kenyon
 K. Köhler

Praxispartner:
 Caritasverband für das
 Bistum Essen e.V.
 Am Porscheplatz 1
 45127 Essen

Mit besonderem Dank an:
 Frank Krursel
 Daniel Holzem
 Marion Louven
 Christoph Sliwka

Mitwirkende



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.



- › 16 teilnehmende Einrichtungen der Altenhilfe
- › Ca. 20 ausgefüllte Bögen pro Einrichtung
- › Gesamt über 300 ausgewertete Bögen als halboffener Fragebogen mit
 - › 10 „Blickpunkte“
 - › 20 Fragen mit insgesamt 49 Unterfragen
- › Befragt wurden:
 - › Pflegekräfte, MitarbeiterInnen aus dem Sozialdienst, der Hauswirtschaft oder Küche, Führungskräfte der Verwaltung, Hausmeister, AlltagsbegleiterInnen und wenige Ehrenamtliche.

3

Ergebnispräsentation



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.



- › Jede Einrichtung hat das Ergebnis der Befragung innerhalb der Institution per Email zugesendet bekommen und kann es weiter für den Aufbau einer Hospizkultur und Palliativkompetenz nutzen.
- › Das Gesamtergebnis wird heute auf der Abschlussveranstaltung bekannt gegeben.

4

Ergebnispräsentation



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.



- › Zielerreichung des Projektes:
 - › „**Ermittlung und Wertschätzung vorhandener Elemente** der Palliativversorgung in den Institutionen.
 - › Des Weiteren sollen die Ergebnisse die Grundlage für die **Erhebung erforderlicher Unterstützungsmaßnahmen** durch den Caritasverbandes für das Bistum Essen e.V. für die Förderung der Palliativkultur in den Institutionen sein.“

5



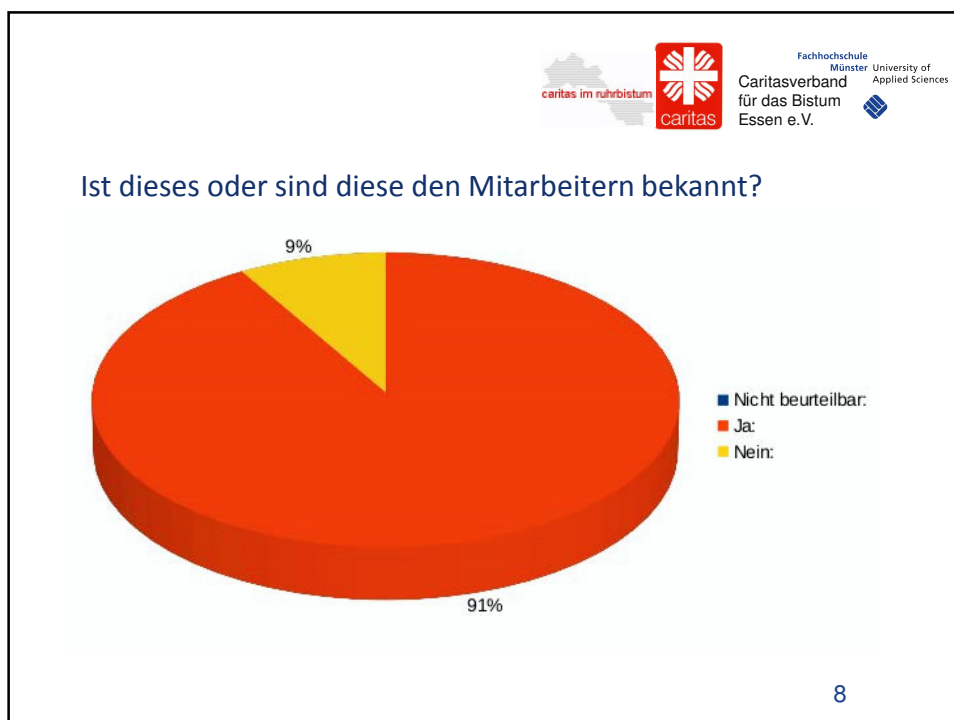
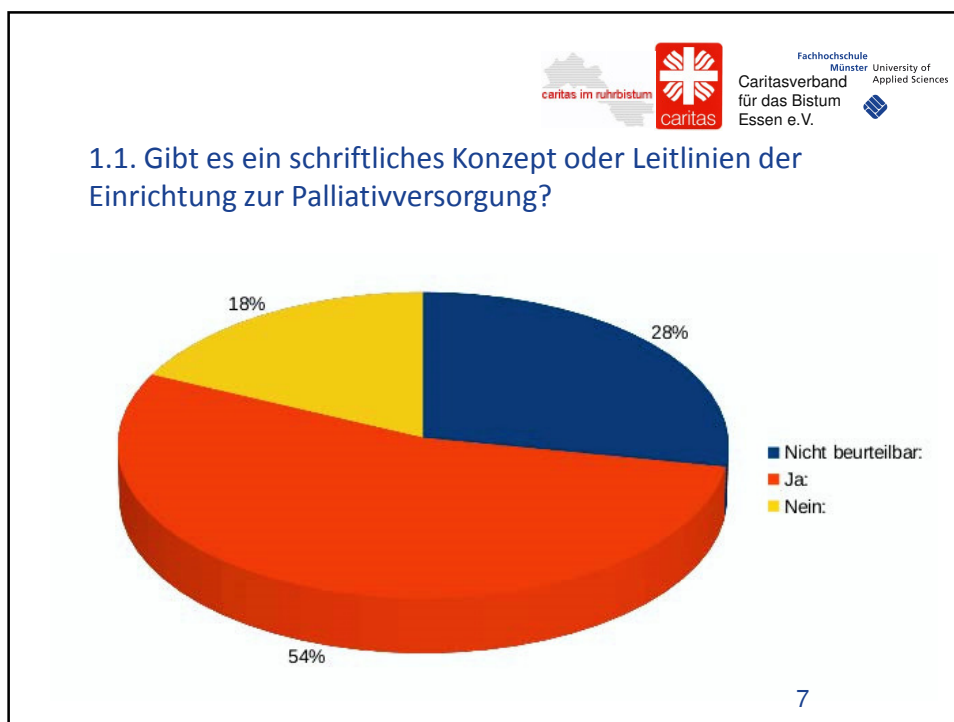
Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

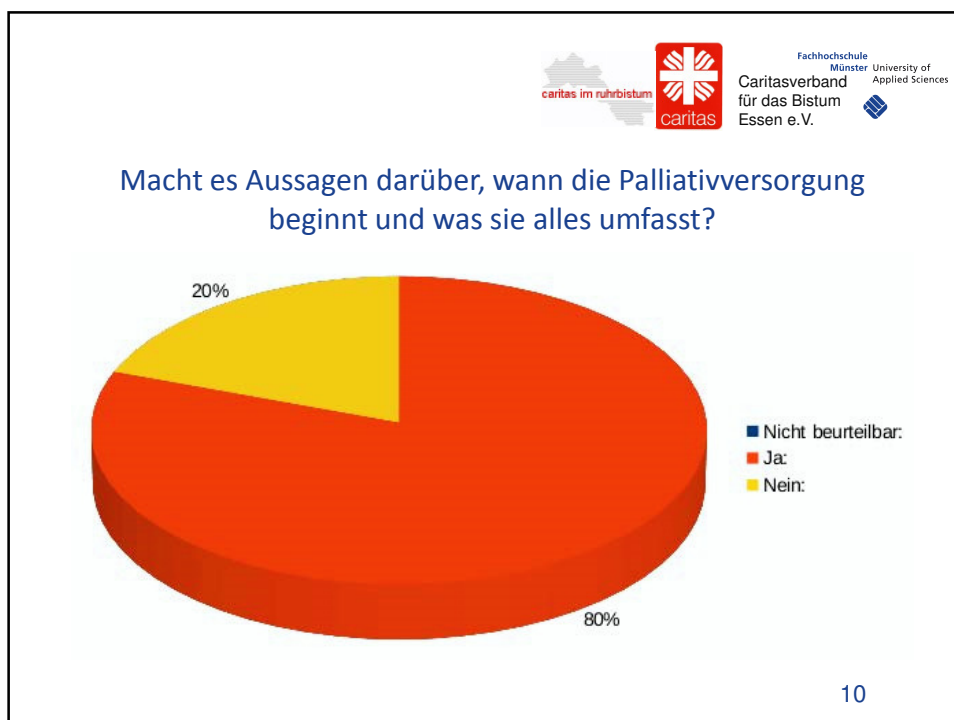
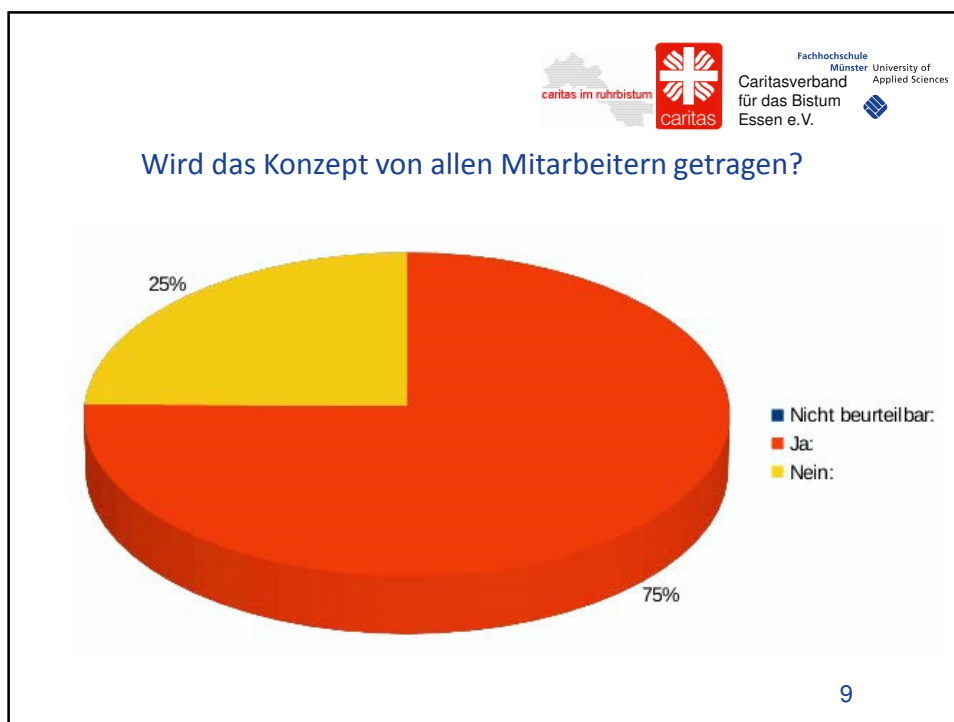


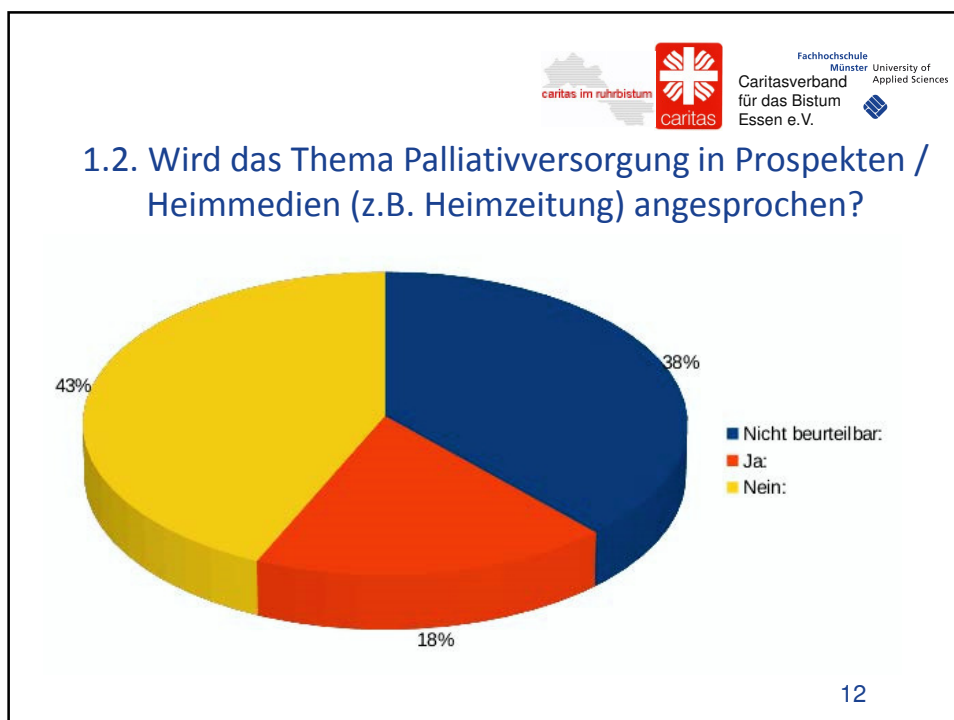
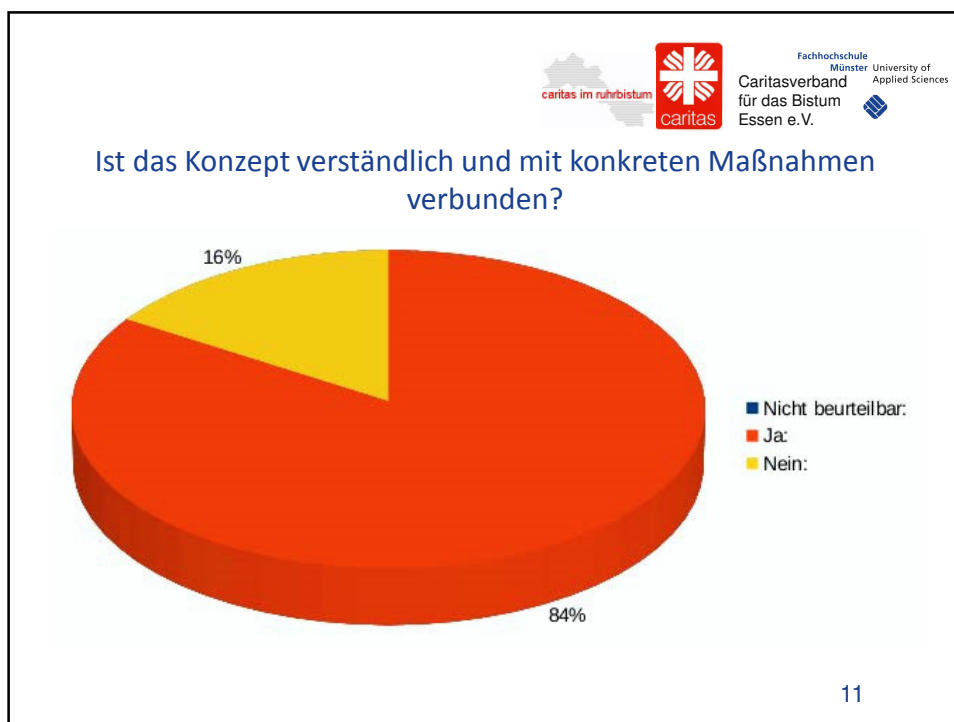
1. Blickpunkt Träger / Leitung



6









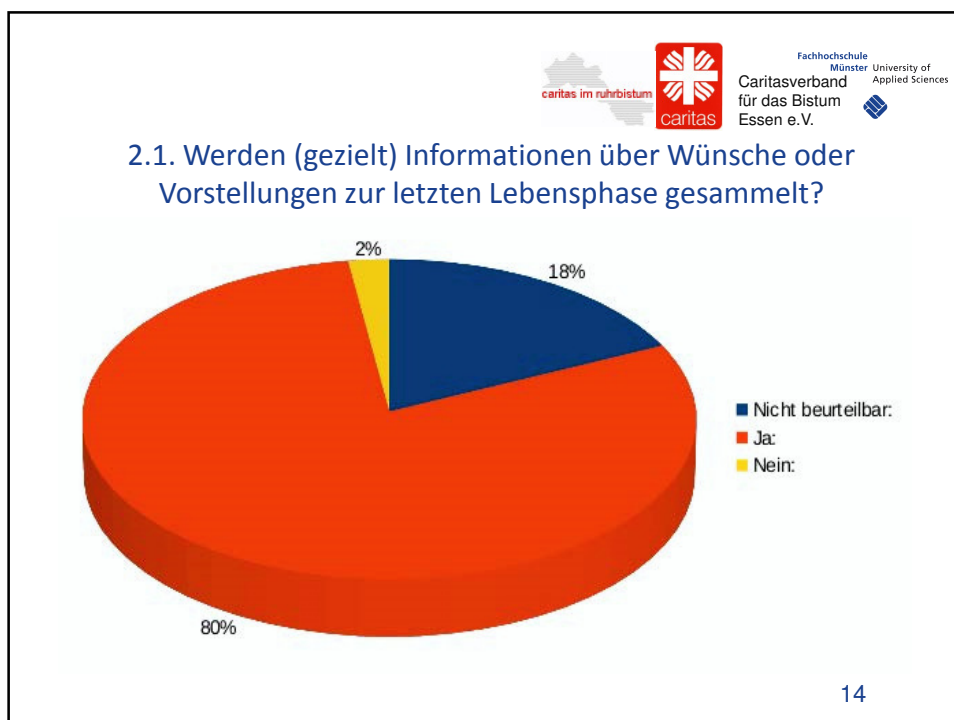

Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences

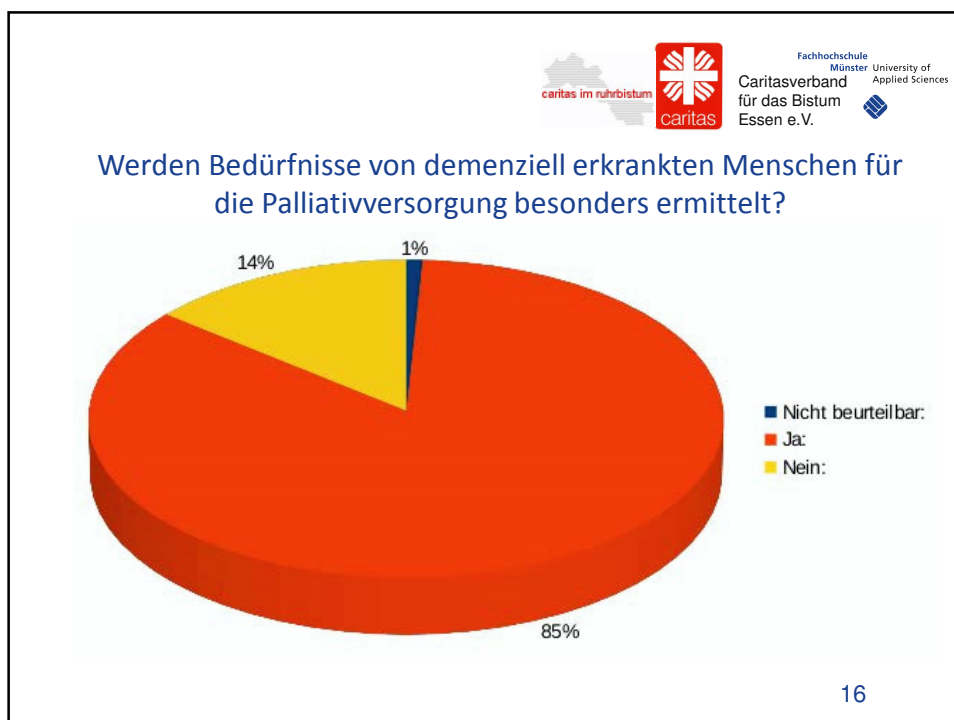
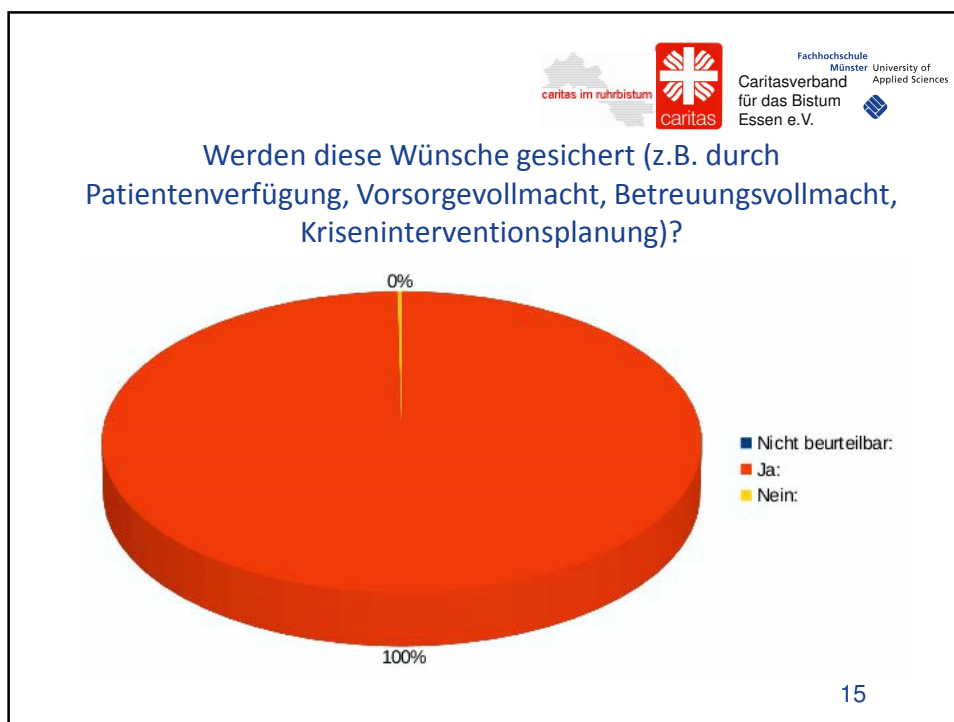
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

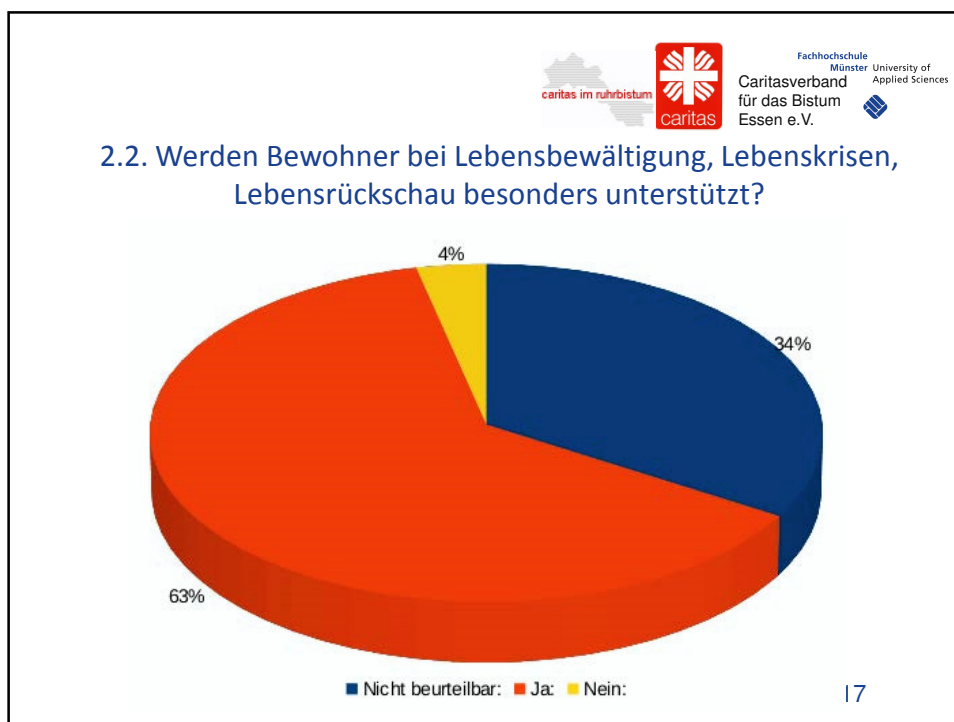


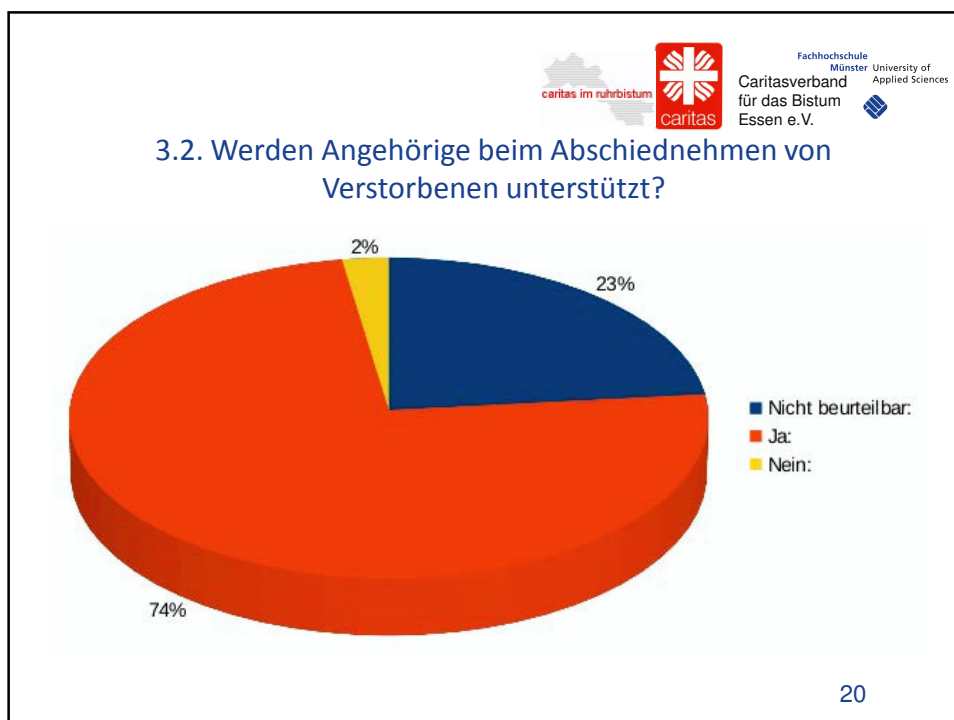
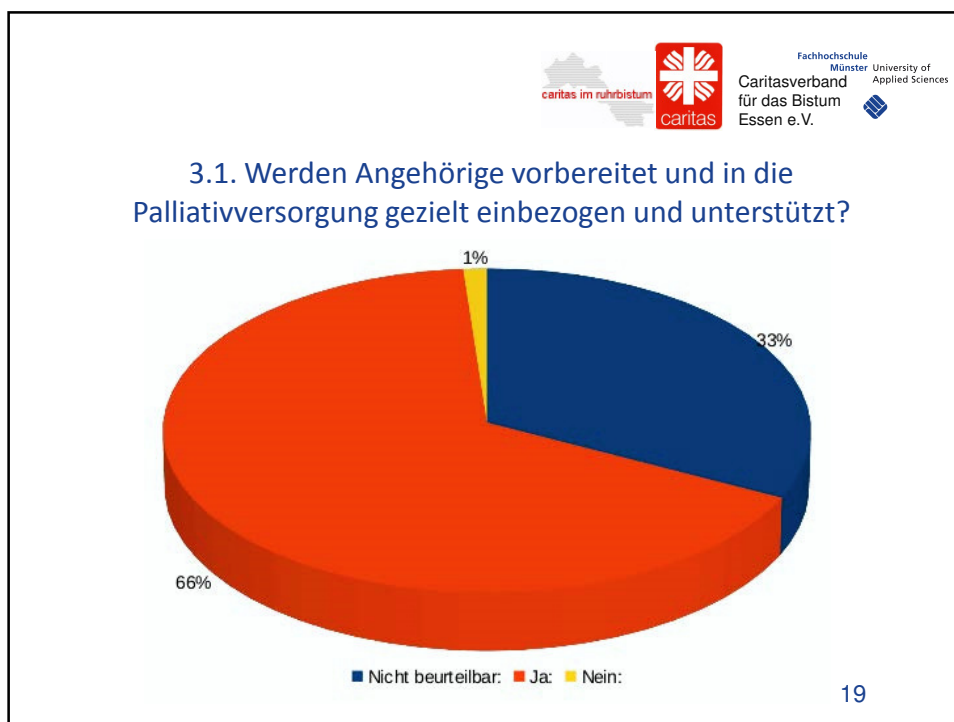
2. Blickpunkt Bewohner

13











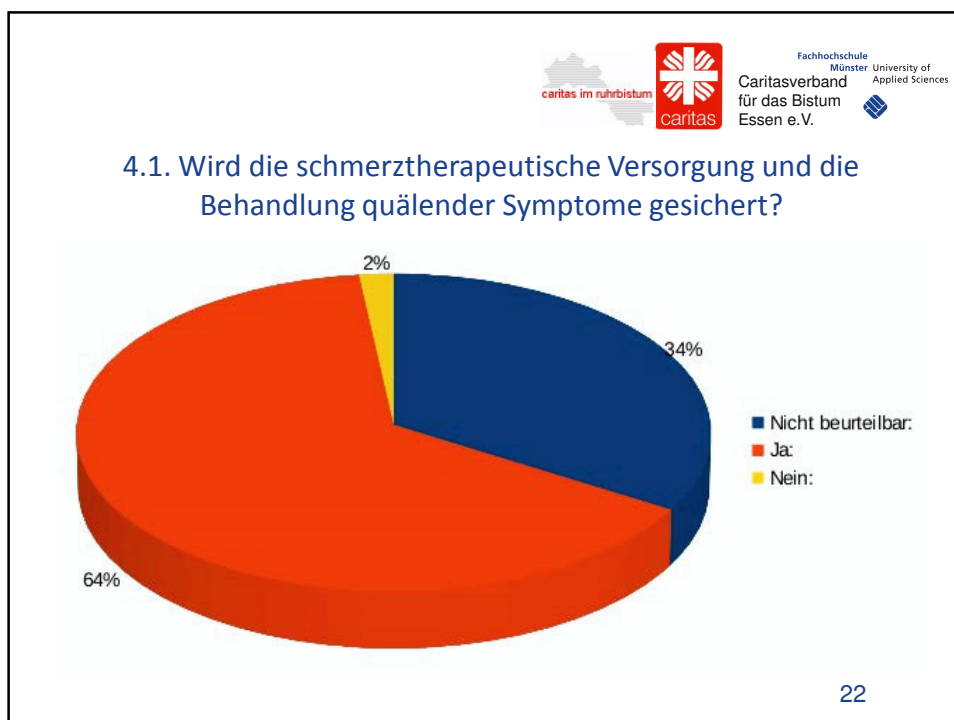

Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences

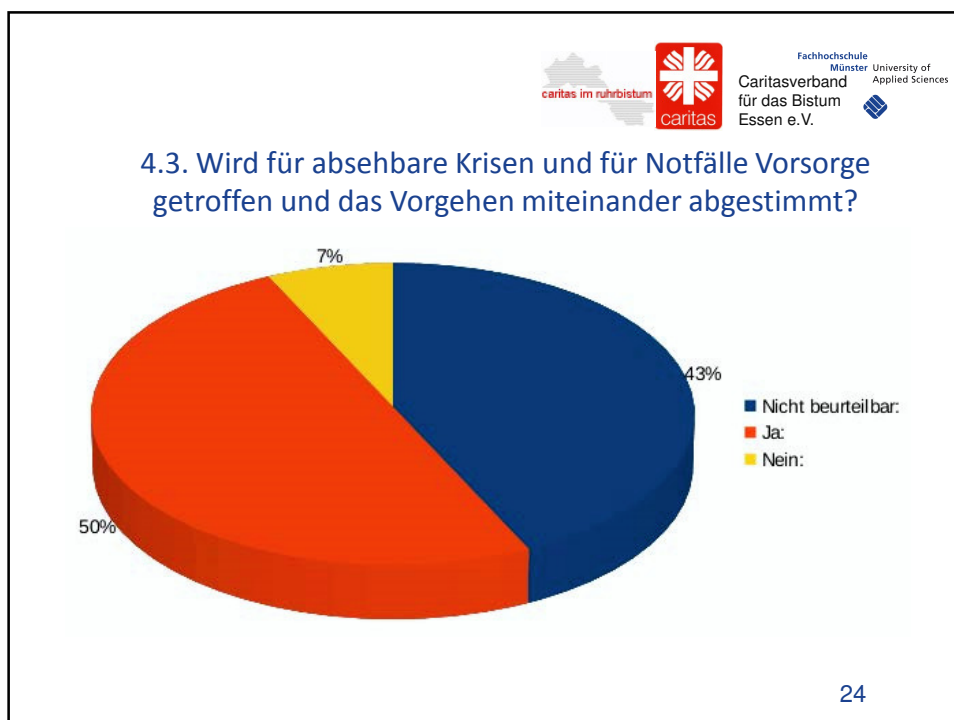
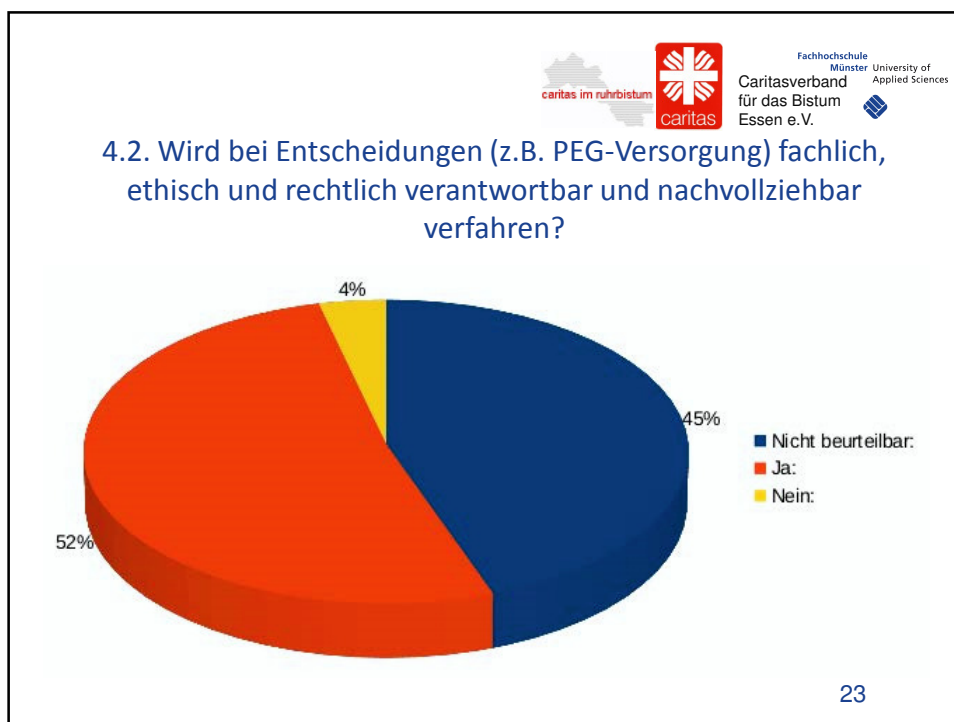
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

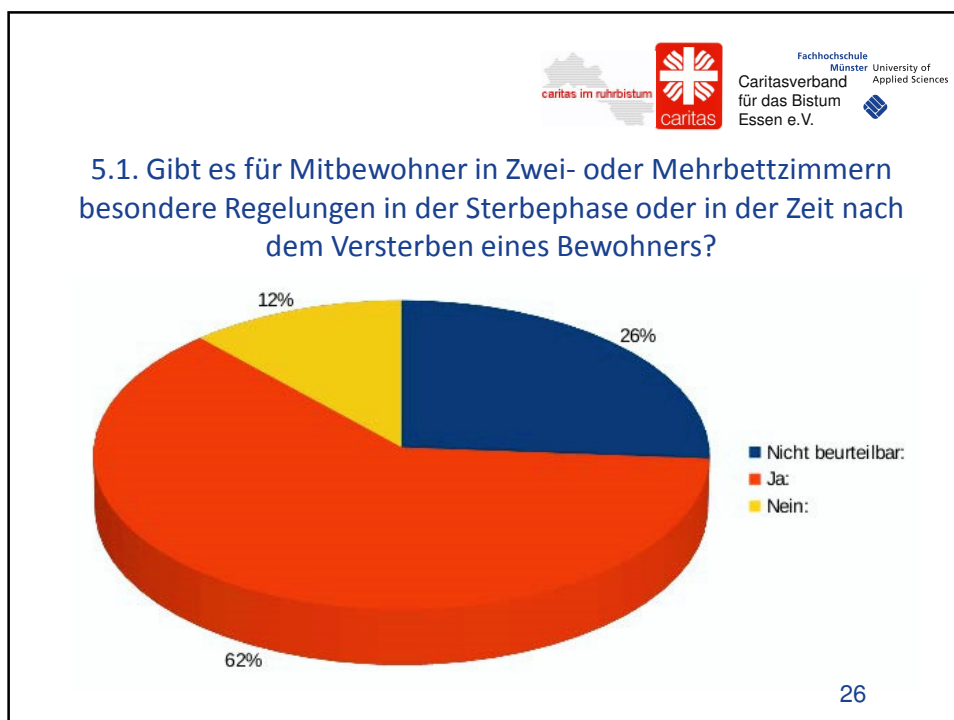
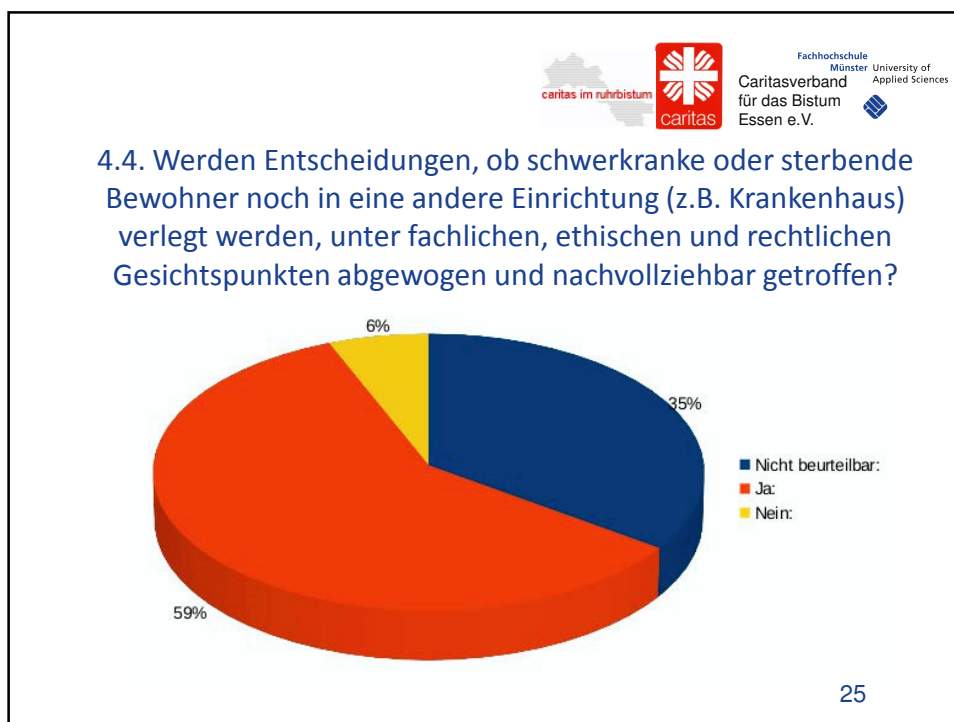
4. Blickpunkt Ärzte

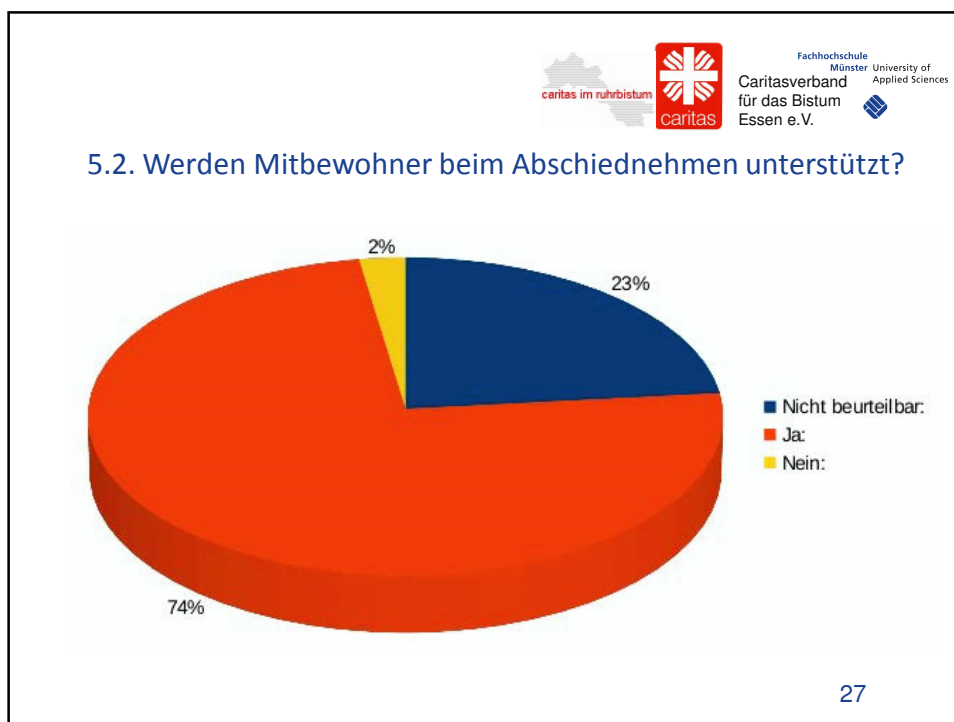


21







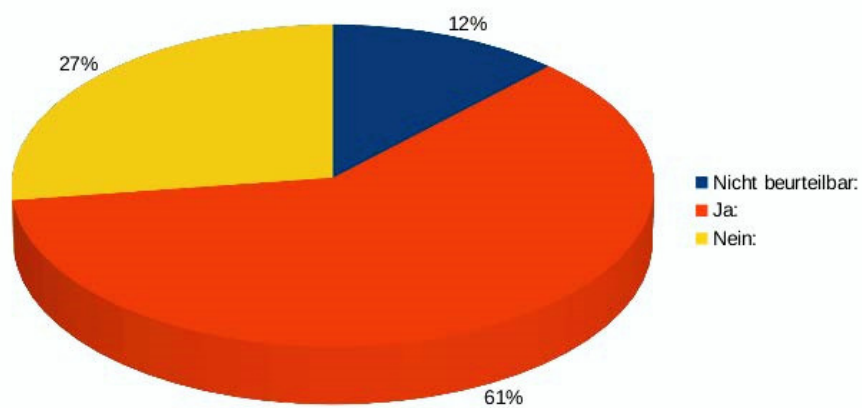


6. Blickpunkt Bestatter



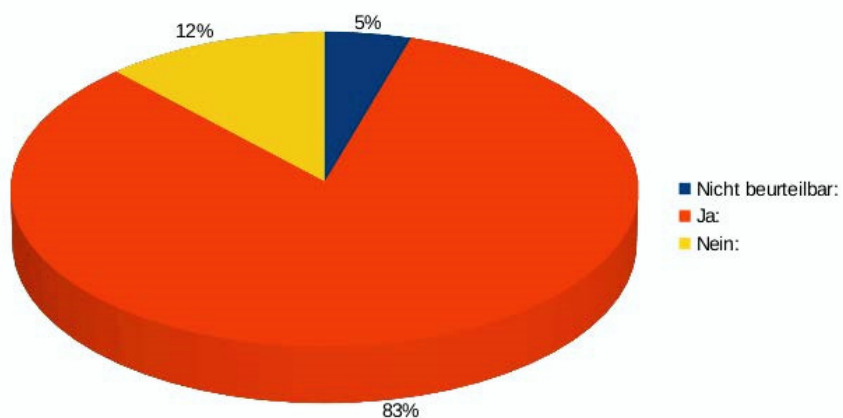
Fachhochschule
Münster University of Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

6.1. Werden Verstorbene im Haus aufgebahrt?

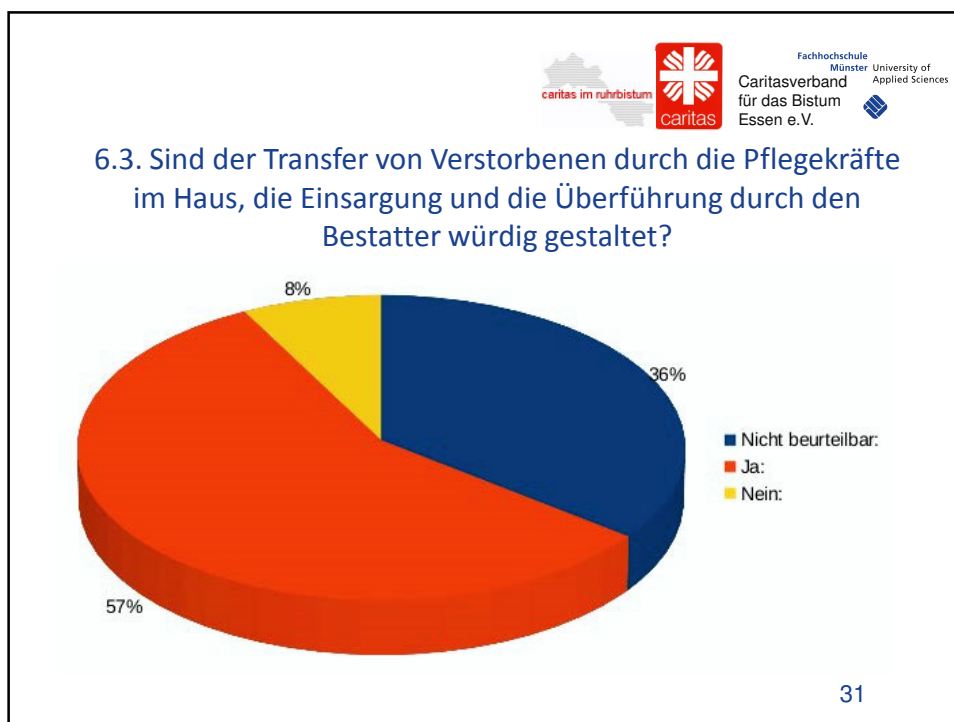


29

6.2. Sind dieser Raum und der Zugang zu ihm ansprechend gestaltet?



30



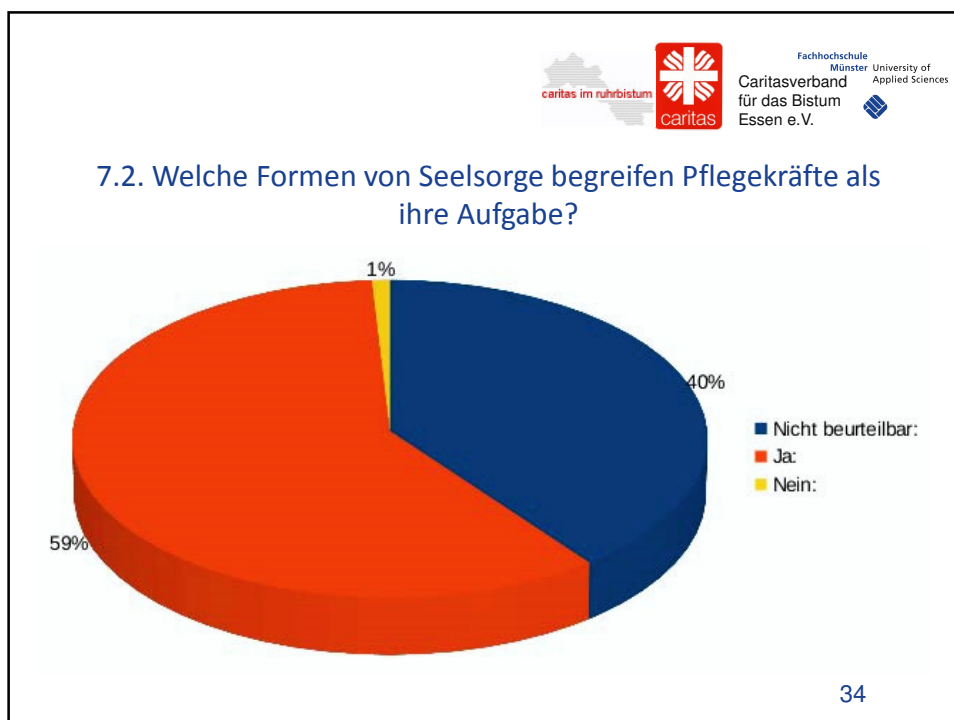
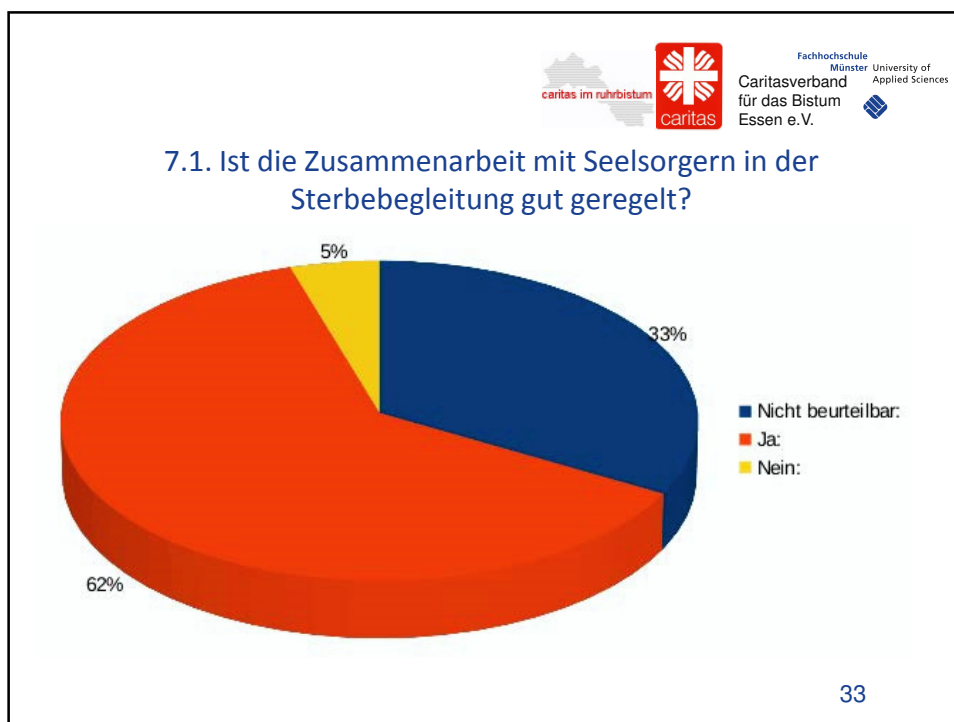




7. Blickpunkt Seelsorge



32



7.2. Welche Formen von Seelsorge begreifen Pflegekräfte als ihre Aufgabe?



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

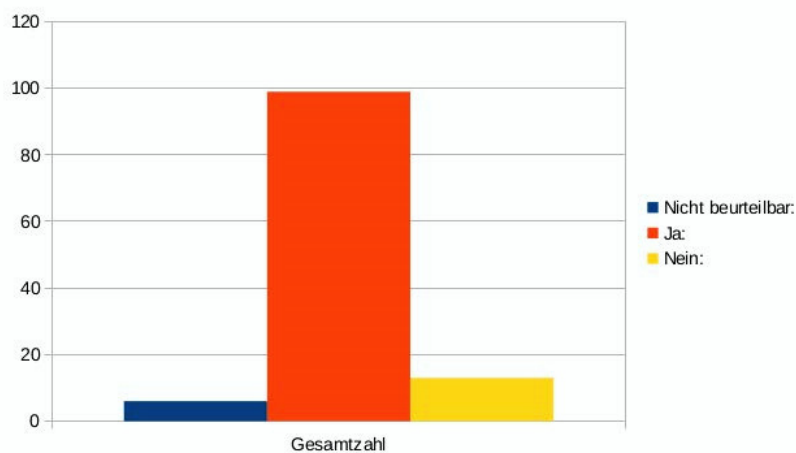
- Gespräche
- Beten
- Gottesdienst
- Aktives Zuhören
- Singen
- Nähe und Vertrauen
- Dabei sein
- Info an das Pfarrbüro (Seelsorger / Pfarrer)
- Trost spenden
- Hände halten

35



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

Sind sie darauf vorbereitet?



36




Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences

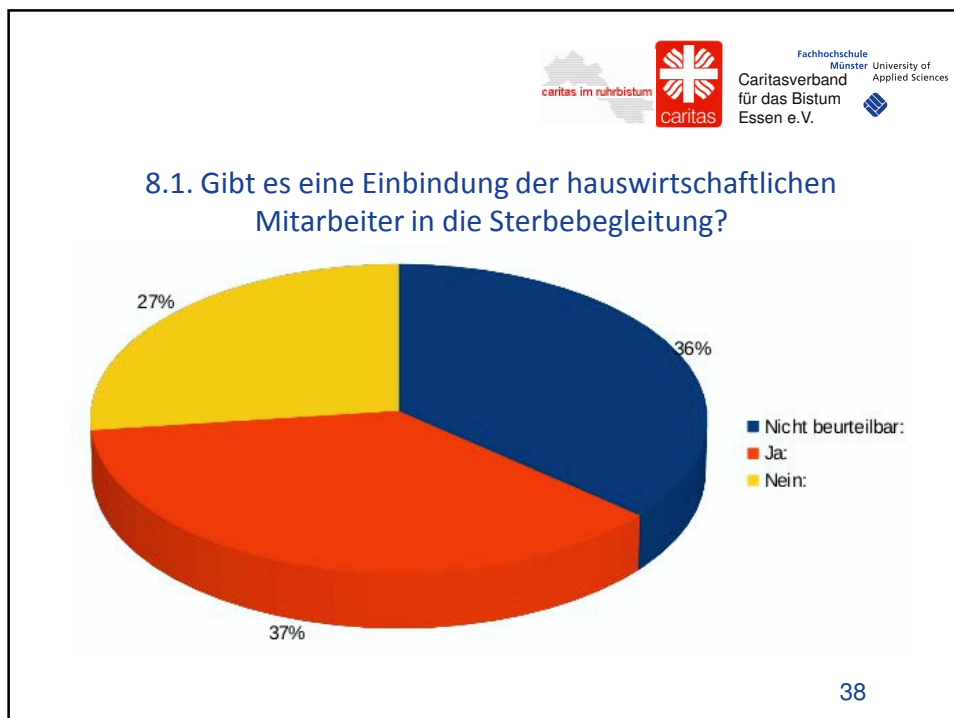
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

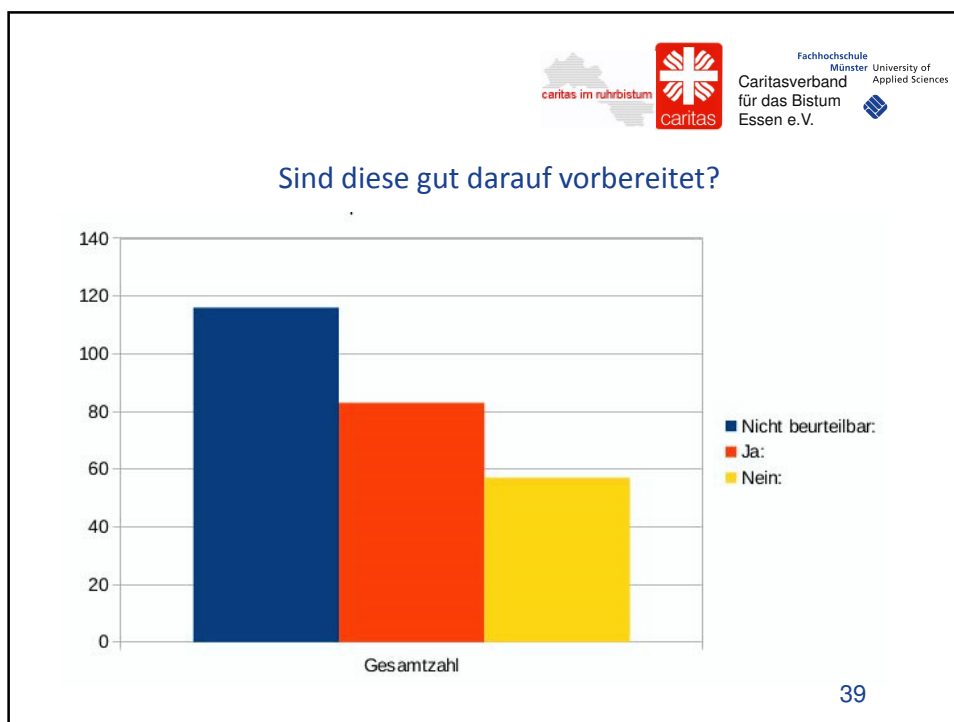


8. Blickpunkt Hauswirtschaft



37

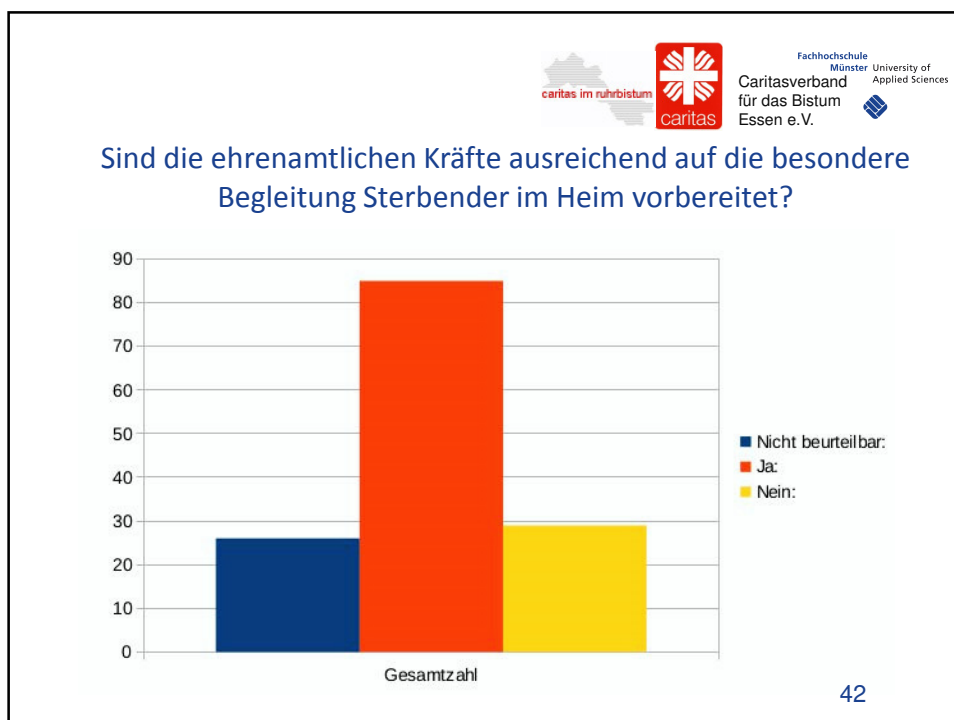
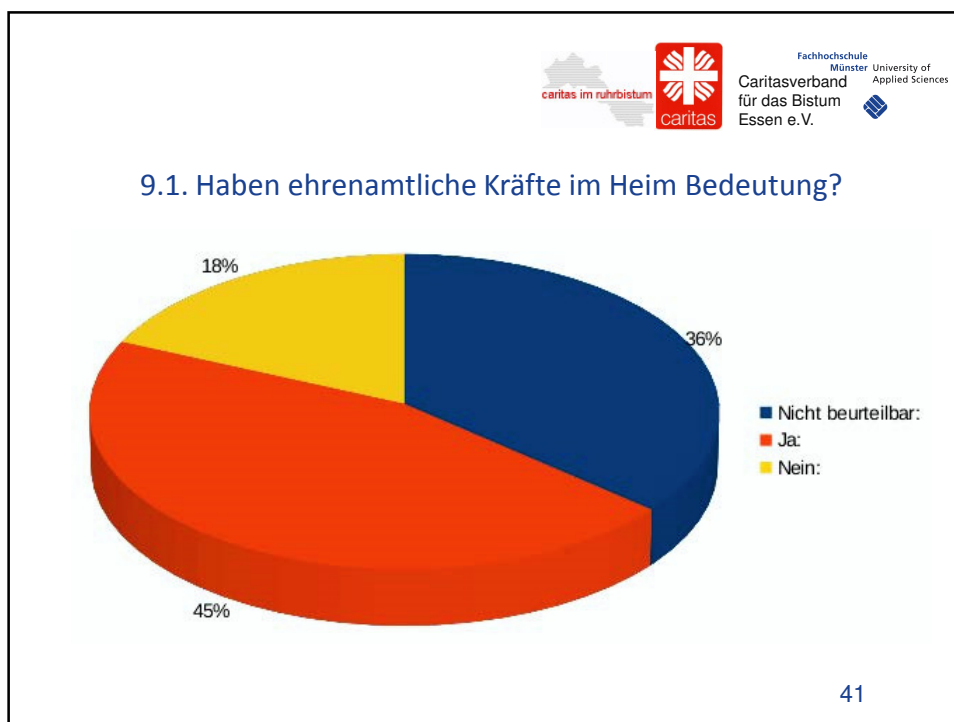


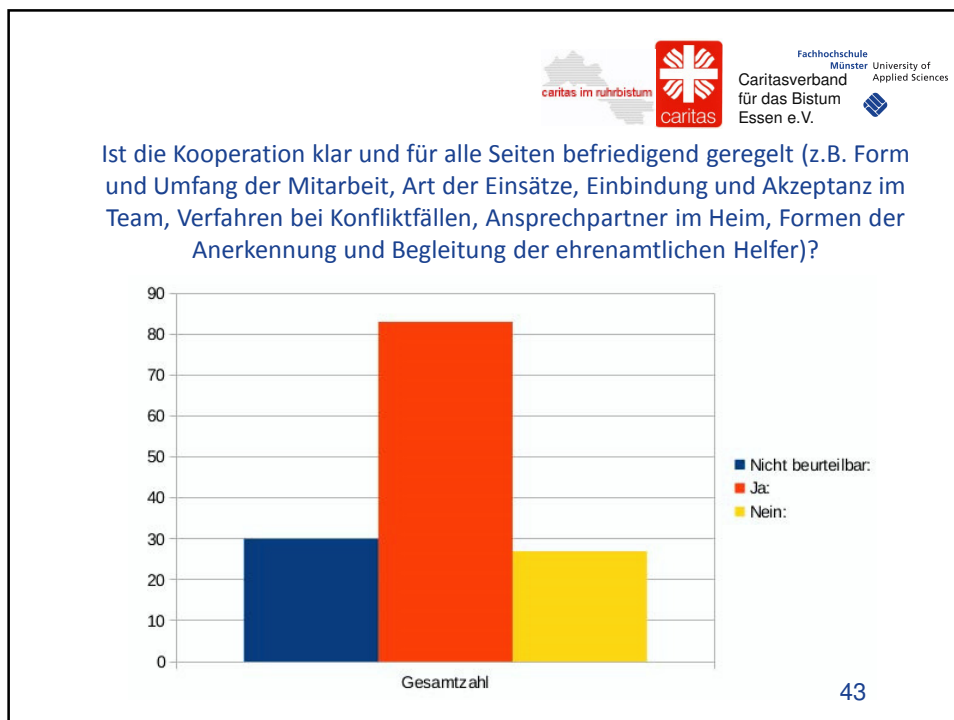


caritas im ruhrbistum caritas Fachhochschule Münster University of Applied Sciences Caritasverband für das Bistum Essen e.V.

9. Blickpunkt ehrenamtliche Kräfte (z.B. Hospizhelfer)

40



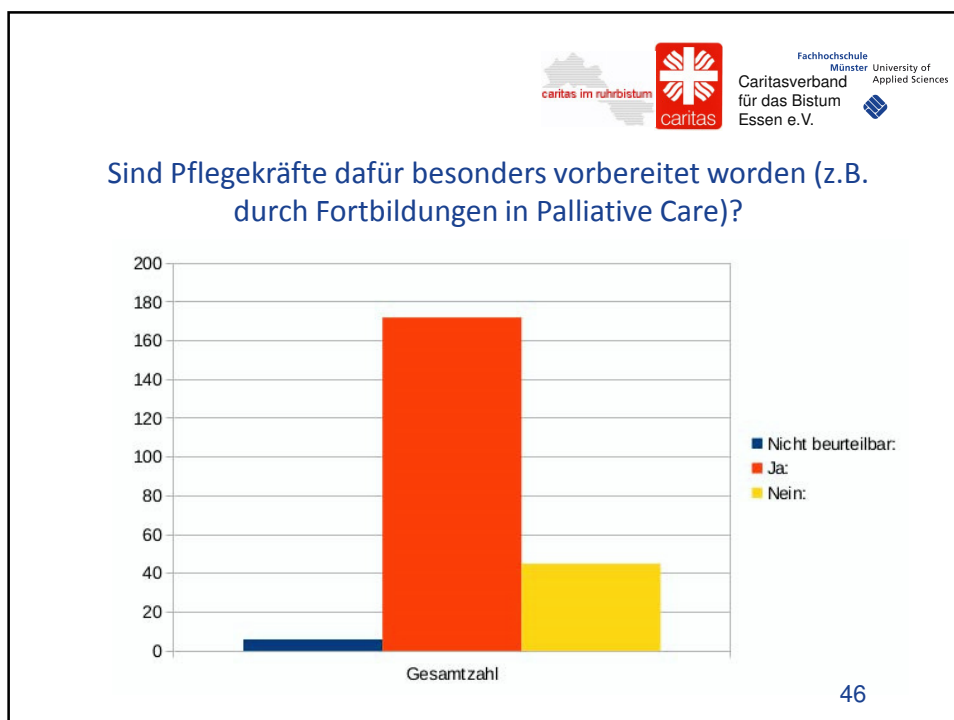
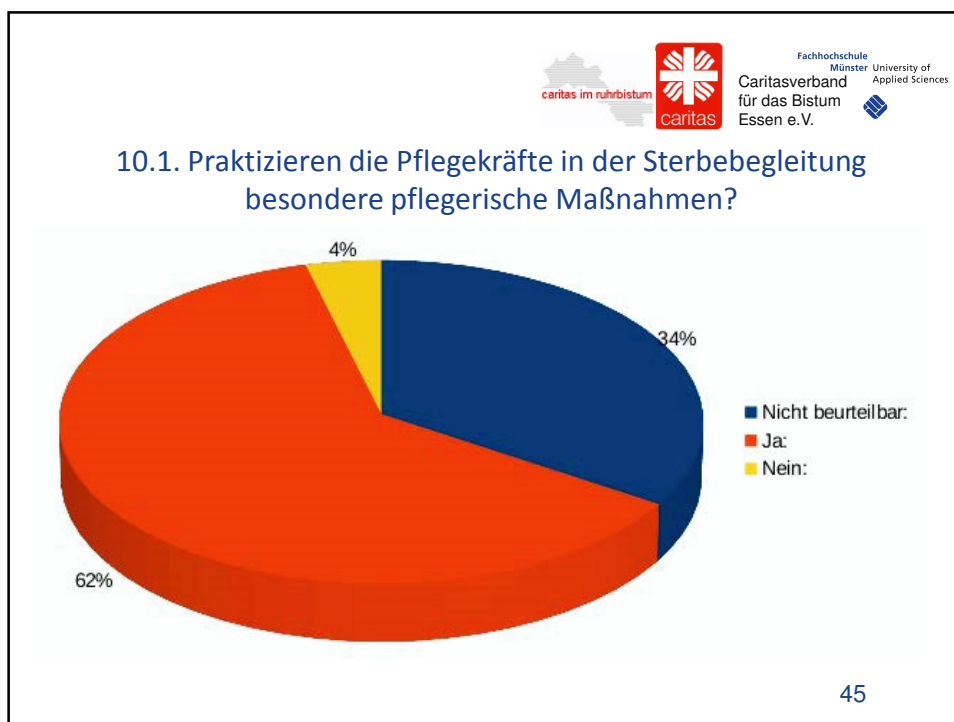




10. Blickpunkt Pflegekräfte



44



Praktizieren die Pflegekräfte in der Sterbebegleitung besondere pflegerische Maßnahmen?



Fachhochschule Münster University of Applied Sciences
Caritasverband für das Bistum Essen e.V.

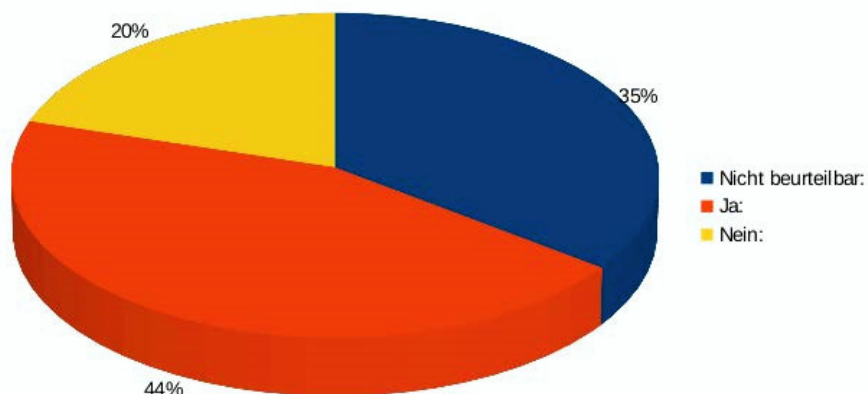
- Mund anfeuchten
- Aromatherapie
- Pflege nach Wunsch
- Basale Stimulation
- Beobachtung Mimik
- In Würde sterben
- Ethisch und moralisches Handeln
- Wünsche des Patienten berücksichtigen
- Hand halten
- Grundpflege nur notwendige Maßnahmen

47

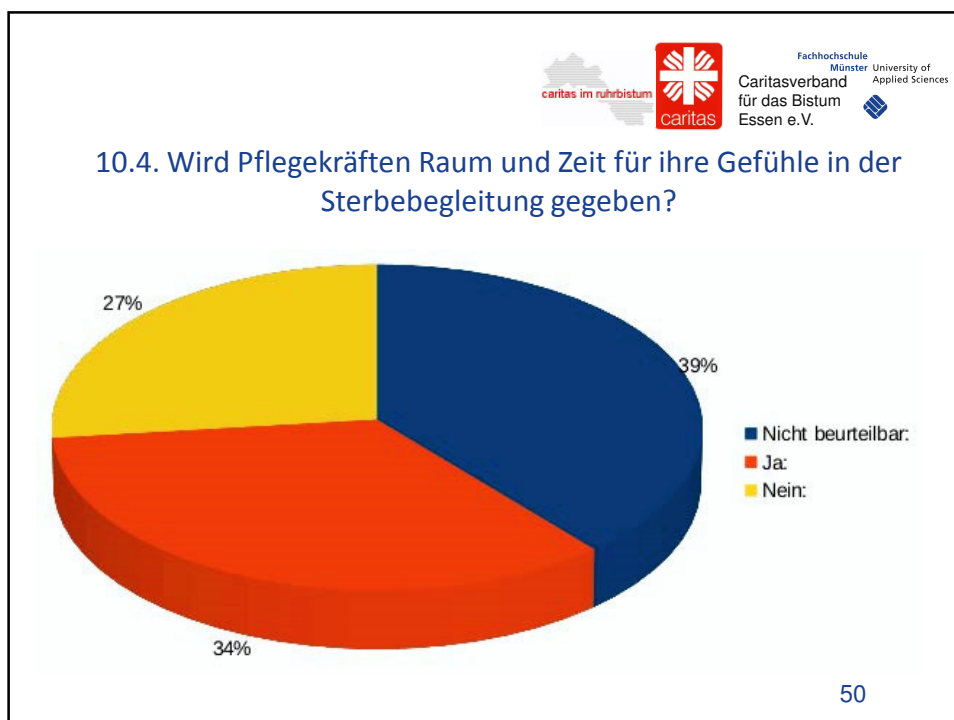
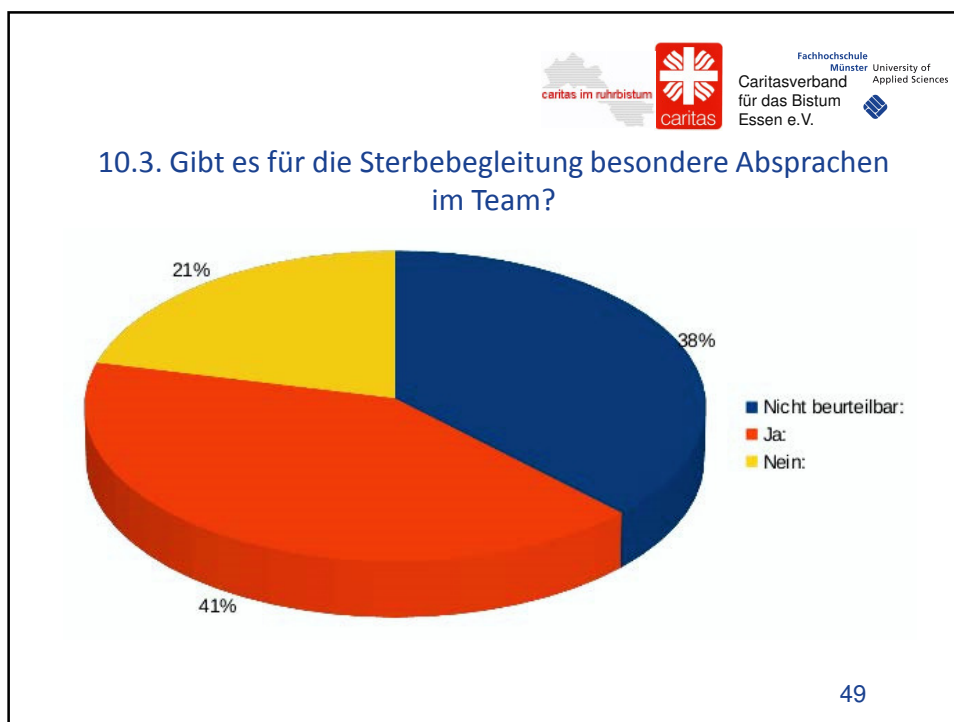
10.2. Wird Zeit für die Sterbebegleitung organisiert?

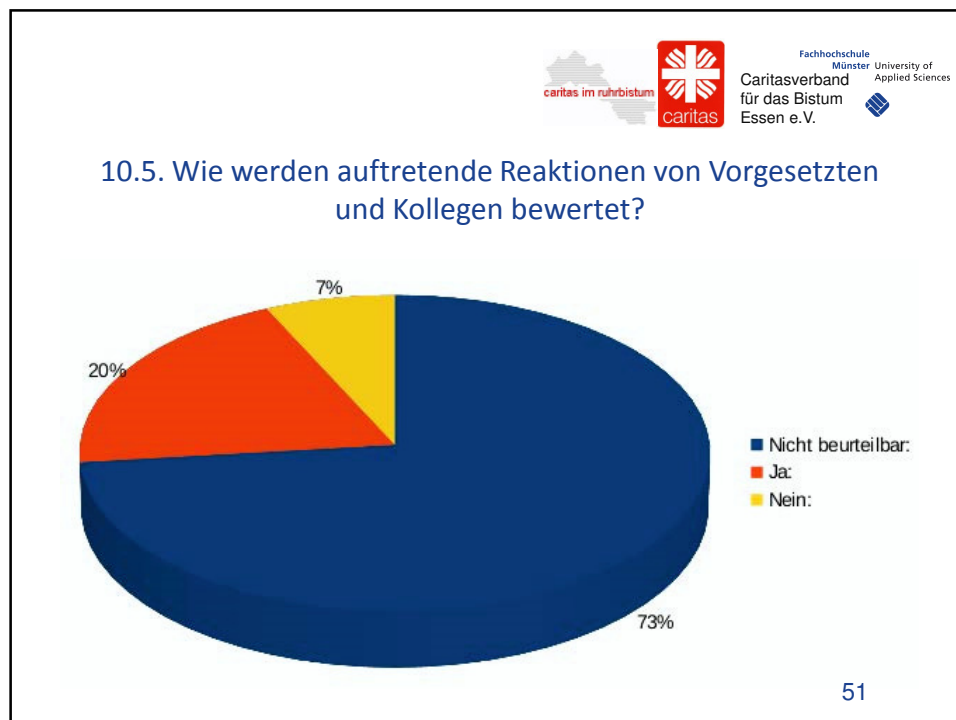


Fachhochschule Münster University of Applied Sciences
Caritasverband für das Bistum Essen e.V.



48



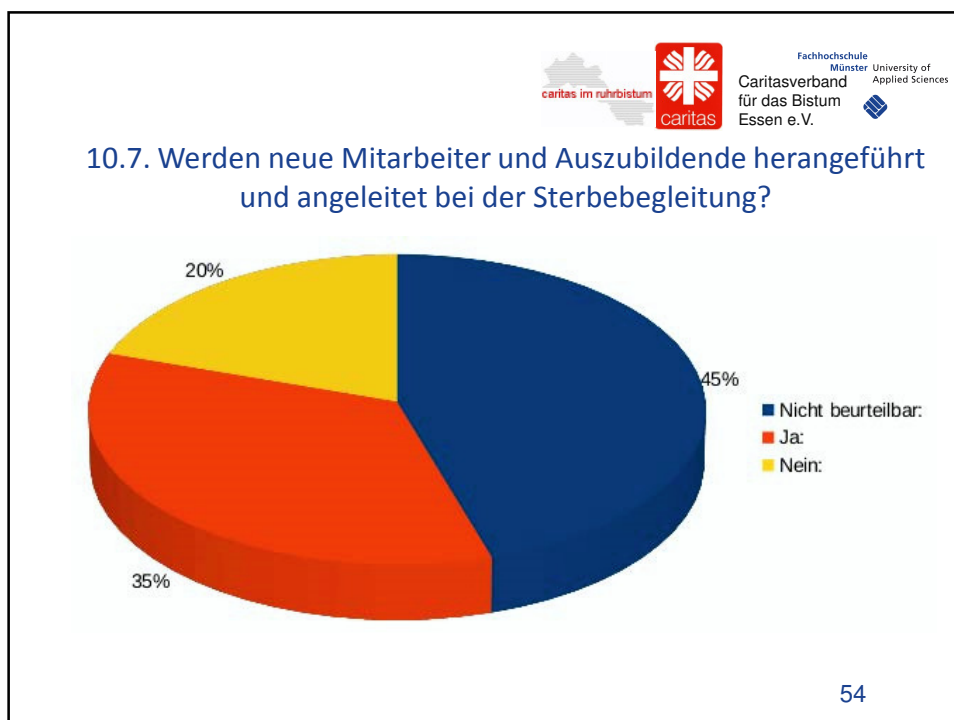
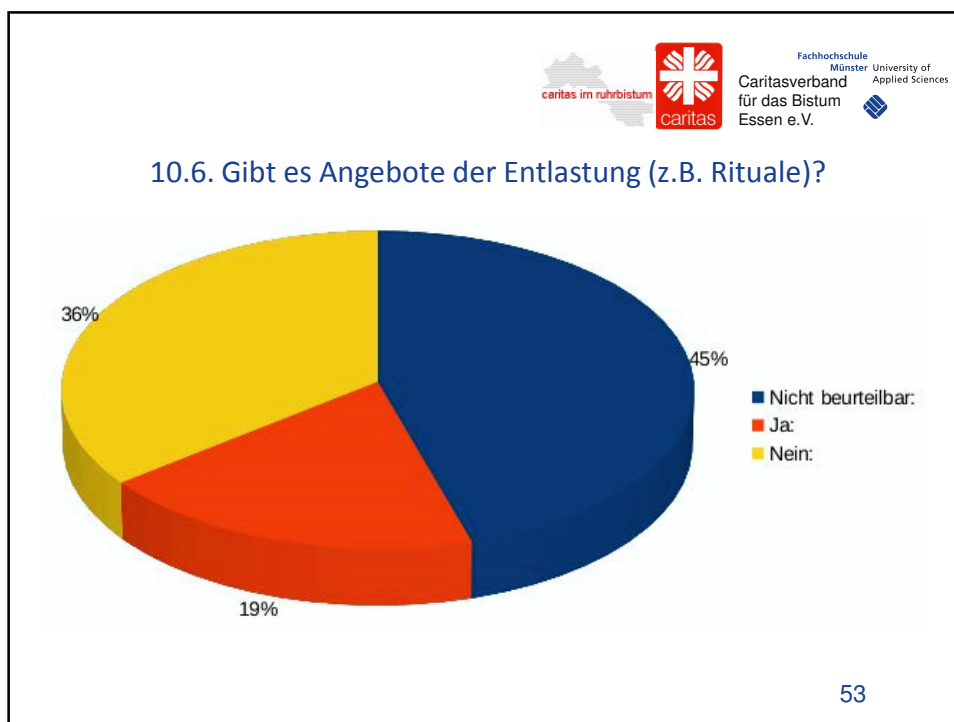


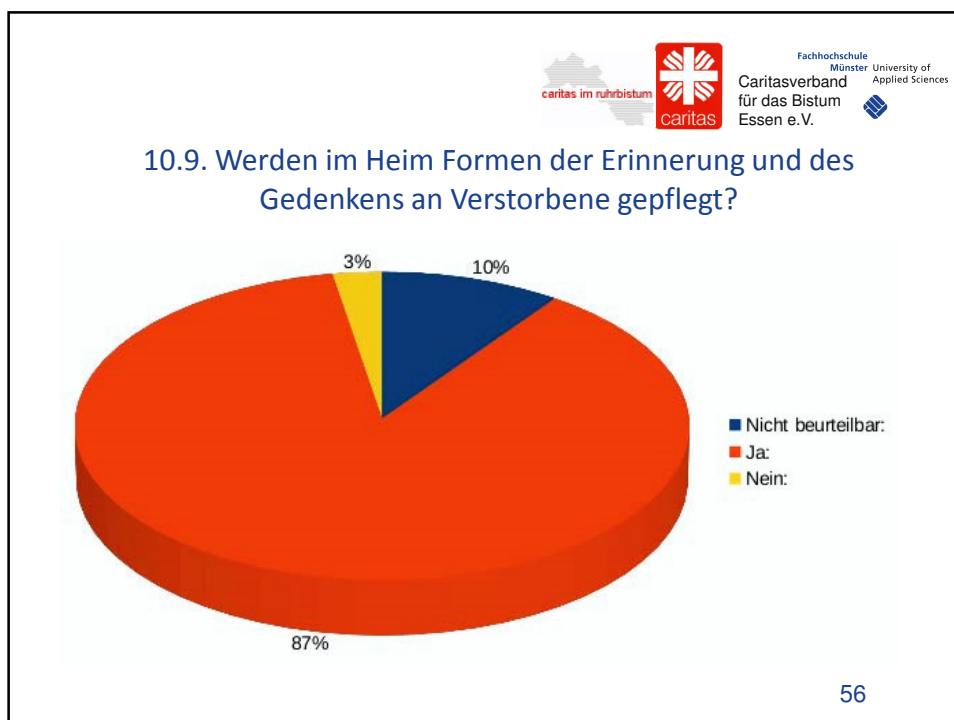
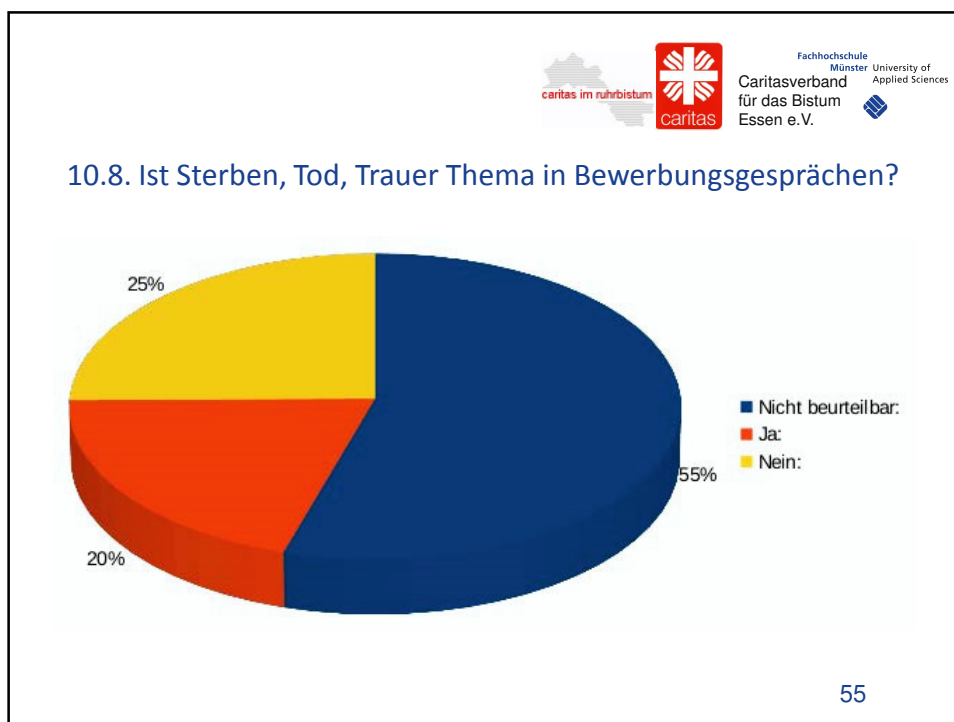


10.5. Wie werden auftretende Reaktionen von Vorgesetzten und Kollegen bewertet?

- Gespräche (mit Koordinatoren, im Team)
- Palliativbereich
- Mit Respekt
- Rückhalt
- Verständnis Team
- Trauer Raum geben

52





Ergebnis



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.



- Zu fast allen Fragen gab es eine 50%-ige Zustimmung des multiprofessionellen Teams
- Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung liegt hier ein fundiertes Verständnis sowie eine gelebte Hospiz-und Palliativkultur vor
- Differenzierte Ist-Analyse der einzelnen Institutionen kann für weiteren Aufbau genutzt werden.

57

Ergebnis

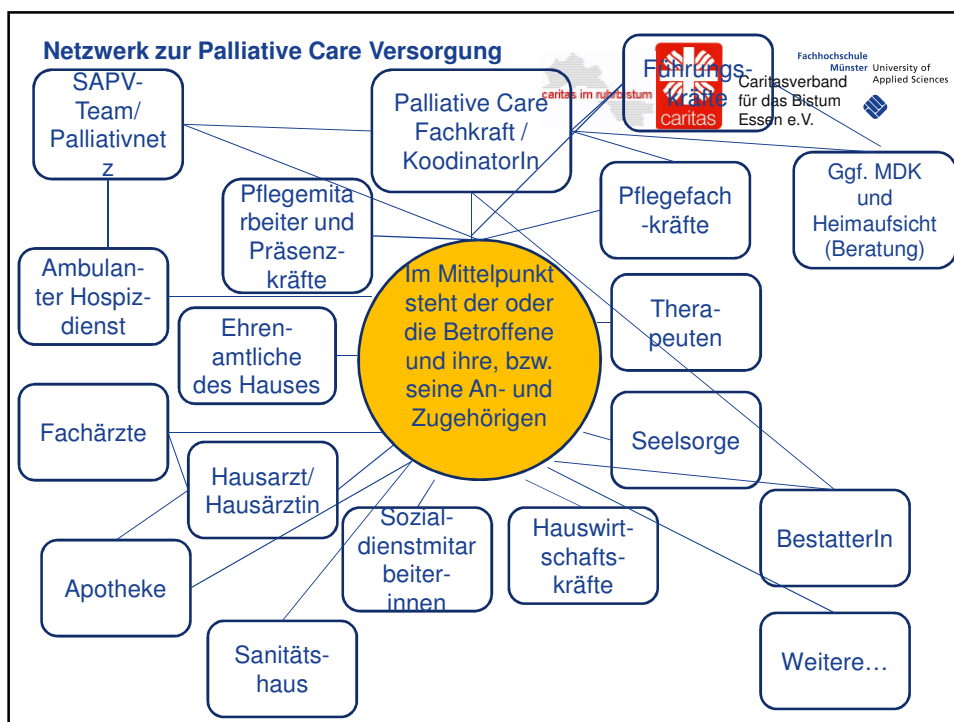


Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.



- Unter 50%-ige Zustimmung in folgenden Bereichen:
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Einbindung der ehrenamtlichen
 - Raum und Zeit für die Verarbeitung von Gefühlen, der Trauerarbeit der MitarbeiterInnen
 - Anleitung von Auszubildenden und neuen MitarbeiterInnen in Bezug auf die palliative Versorgung

58



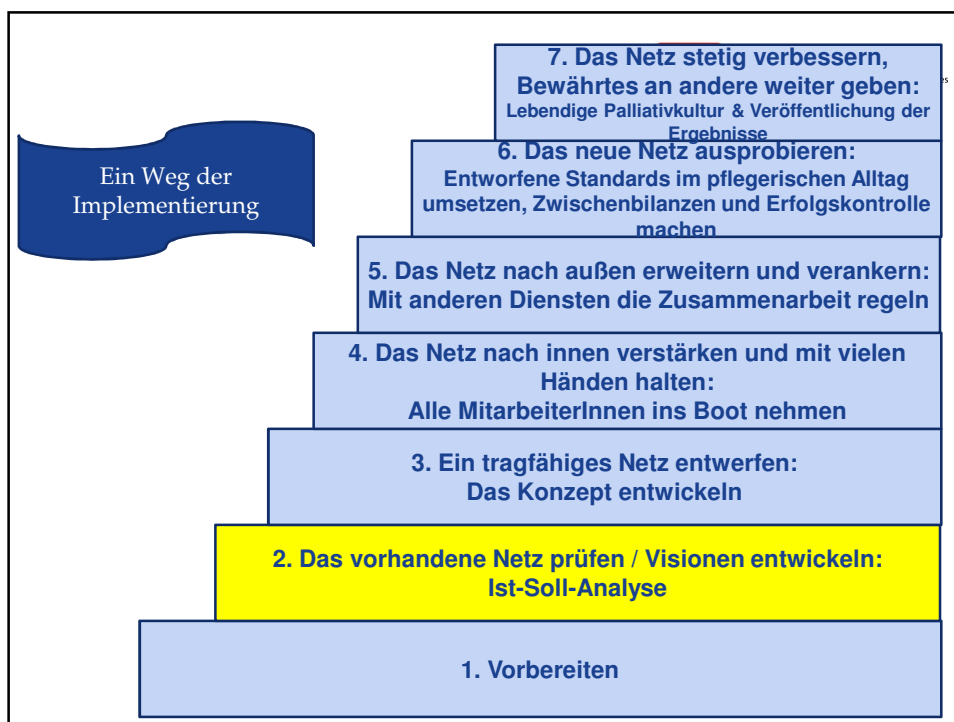
Inhalte



Erkennen: Was bedeutet Palliative Care für unsere Einrichtung? (Ist-Analyse)



Kontinuierlich Implementieren: Wie schaffen wir es, Palliative Care in unserer Einrichtung weiter umzusetzen?



Potentiale



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

- › Beratungsangebot des DICV Essen (Frau Louven und Herr Krursel)
- › Hoffnung auf Ressourcenförderung durch das derzeit sich in Entwicklung befindende Hospiz- und Palliativgesetz des BMG
- › Entwicklung von weiteren Unterstützungsmaßnahmen – sofern dieses erforderlich ist – auf der heutigen Veranstaltung.
 - › Erläuterung der Umsetzung der „open-space“ Methode:

Fragen für die Open-Space-Veranstaltung



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.



5 Plakatwände mit jeweils einer Fragestellung. Moderation der jeweils halbstündigen Diskussion:

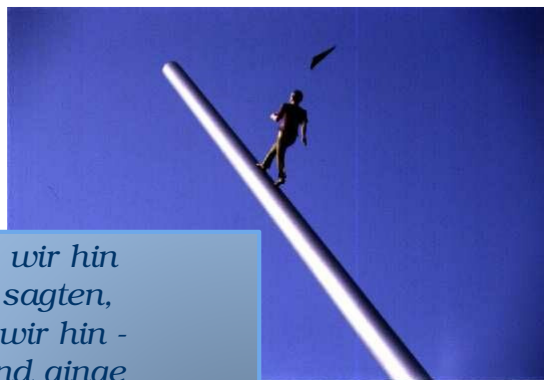
- › Was bedeuten die Ergebnisse für Sie?
- › Woran möchten Sie in Zukunft in Ihrer Institution arbeiten?
- › Bei welchen Aspekten sehen Sie selber Förder- und Unterstützungsbedarf?
- › Inwiefern kann die Kommunikation und die Transparenz zu dem Thema gefördert werden?
- › Wie können Sie sich gegenseitig mehr unterstützen?

63

Es gibt keine Situation, die
nicht immer auch eine Vision
rechtfertigt



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.



*Wo kämen wir hin
wenn alle sagten,
wo kämen wir hin -
und niemand ginge
um einmal zu schauen
wohin man käme
wenn man ginge.*



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

65

Grundlagenliteratur (wird den Studierenden zur Verfügung gestellt)



Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences
Caritasverband
für das Bistum
Essen e.V.

- **MGEPA-Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (2014).**
Hospizkultur und Palliativversorgung in Pflegeeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis. MGEPA: Düsseldorf
- **DGP & DHPV - Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V., Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e. V. (2012).**
Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen im hohen Lebensalter in Pflegeeinrichtungen. Grundsatzpapier zur Entwicklung von Hospizkultur und Palliativversorgung in stationären Einrichtungen der Altenhilfe. DGP: Berlin
- **Alzheimer, M. (2007).** Palliative Versorgung im Altenheim – **Ist-Analyse der Abschiedskultur.** In: Steurer, J., Alzheimer, M.: Palliativkompetenz und Hospizkultur entwickeln. Bewährte Mustervorlagen, Arbeitshilfen und Erfahrungsberichte für Pflegeheime und Pflegedienste. B. Behr's: Hamburg, CD-Rom

Meike Schwermann

66